



Gassi gehen -
Konzerte geben -
Flyer drucken:

Wie man eine
Spendenaktion
organisiert.

Und warum...

www.sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

DAKON * GRACIAS * TODA

Merci

DANKU

SCHUKRAN

DANKU

THANK you

EKHARISTO

TAK

SPACIBU

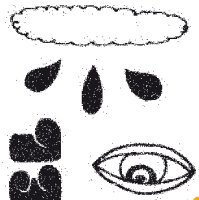
GRAZIE

TESEKKUR

ARIGATO

DANK JE WEL

OBRIGADO



MACHT
ALLE MIT

Ha Ha



SOS



MEINE NEUEN
FREUNDE!

XX

Danke, dass du hilfst!

Wahrscheinlich hast du dieses Buch geschenkt bekommen. Wahrscheinlich hast du keine Ahnung, was dich erwartet, wenn du damit fertig bist. Aber wir versprechen dir: Es wird SPANNEND – am Ende des Buchs wirst du wissen, wer deine WAHREN FREUNDE sind! Du wirst VIEL GELD bekommen. Und unendliche DANKBARKEIT. Von uns, den SOS-Kinderdörfern. Denn wir helfen Kindern und jungen Leuten. Denen, die es nicht gut getroffen haben mit ihren Eltern oder der Gegend, in der sie leben. Dass du uns hilfst, freut uns besonders: Denn du bist genauso alt, wie die, denen wir helfen.



Eltern sind, ... tja, ... ELTERN

Aber es ist doch gut, wenn man welche hat: Sie sorgen dafür, dass du Essen und Kleidung hast. Sie machen dich stark, einfach, weil du weißt, dass sie da sind. Du kannst deine Freundinnen und Freunde einladen, denn ihr habt eine Wohnung. Es gibt Geschenke zum Geburtstag und jemand holt dich mit dem Auto ab, wenn du verheult an der Bushaltestelle stehst, weil dein Freund dich versetzt hat. Oder deine Freundin.

Warum manche Kinder keine Eltern haben.

Es gibt viele Gründe, warum Kinder allein gelassen werden.

Oksana aus der Ukraine wurde, als sie drei Jahre alt war, an einer Bushaltestelle ausgesetzt. Von ihren Eltern weiß man nichts. Sie ist jetzt sieben Jahre alt und lebt im SOS-Kinderdorf Brovary.

Mpho aus Rustenburg, Südafrika, lebte bei einer Tante, die sie misshandelte. Ihre Mutter starb, als sie klein war. Mpho heißt „Geschenk“ und ihre SOS-Mutter Peggy freut sich jeden Tag über sie.

Nach dem Erdbeben in Haiti wurden Noelle, Antoine und Anais verschüttet. Ihr Großvater befreite die drei kleinen Mädchen aus den Trümmern, doch für ihre Mutter gab es keine Rettung mehr. Tagelang lebten sie auf der Straße, bis SOS-Mitarbeiter die schwertraumatisierten Kinder fanden. Im SOS-Kinderdorf in Haiti beginnt für sie ein neues Leben.

In Afrika sterben viele Eltern an AIDS, einer Krankheit, die durch Blut übertragen wird. In Lateinamerika gibt es viele alleinerziehende Mütter, die mit ihren Kindern in bitterer Armut leben. Auch in deutschen Familien gibt es Eltern, die ihre Kinder nicht groß ziehen können, weil sie selbst Hilfe brauchen oder schwer krank sind.



Zum Glück gibt es...



Ali aus Niger:

Er weiß nicht, wer sein Vater ist, und seine Mutter ist an Aids gestorben, als er sechs war. Er lebt in dem SOS-Kinderdorf Niamey und hat einen Anti-Aids-Club gegründet, mit dem er seine Mitschüler und andere Jugendliche über die Krankheit aufklärt.

Ali, wie geht's dir? „Mir geht es jetzt gut, aber ich sehe jeden Tag Kinder hier in Niamey, die schon einen krummen Rücken haben, weil sie, seit sie vier sind, als Wasserträger arbeiten. Manche essen nur jeden zweiten Tag, weil es nicht mehr gibt. Und eine Bekannte, die musste ihre Bettdecke verkaufen, damit sie etwas zum Essen kaufen kann.“

Du könntest jetzt sofort einen 5-Euro-Schein in ein Kuvert packen und ihn Alis Freundin schicken, damit sie sich eine Bettdecke kaufen kann. Aber das Geld verschwindet unterwegs. Dann schickst du eben eine Bettdecke an Ali! Super Idee! Aber mittlerweile ist Alis Freundin in einer anderen Stadt. Und das Paket war echt teuer! Außerdem: Fünf Euro. Die brauchen doch alle Geld. Und viel mehr davon! Aber sie sollen es auch für Essen ausgeben. Und für Bettdecken natürlich. Und sollte der Kleine mit dem krummen Rücken nicht eigentlich in der Schule sein?






Deswegen gibt es uns.

In allen 132 Ländern, in denen wir helfen, arbeiten wir mit erfahrenen Sozialarbeitern vor Ort zusammen. Sie wissen, wem es besonders schlecht geht und wer unsere **Hilfe am dringendsten braucht**. Außerdem achten wir darauf, dass das Geld für sinnvolle Dinge ausgegeben wird. Und der Kleine mit dem krummen Rücken geht erst mal in unsere **medizinische Station** – bevor wir ihm eine Schuluniform geben und Stifte und Papier, damit er eine der vielen SOS-Schulen besuchen kann.





**WIR BRAUCHEN
DICH!**



Und was
kannst
du tun?

Echt jetzt!

Wenn wir dich nicht hätten, gäbe es uns gar nicht! Um dir das zu sagen und dich zu unterstützen, wenn du uns helfen möchtest, haben wir dieses Buch gemacht. Darin steht, wie du eine Spendenaktion organisierst.





Du kannst 3 x helfen.

Wenn du eine Veranstaltung zu Gunsten der SOS-Kinderdörfer organisierst, hilfst du uns doppelt: Einmal natürlich mit deiner Spende. Und zum anderen damit, dass du andere auf unsere Arbeit aufmerksam machst! Und drittens hilfst du dir selbst: Du lernst, wie man ein Projekt, eine Veranstaltung organisiert.



So kannst du uns helfen: **Getränkestand / Essensstand**

Frag ein paar Freundinnen und Freunde, ob sie mit dir einen kleinen Getränkestand auf einem Schulkonzert, einem Sportfest oder Fußballspiel aufstellen. Melde den Stand vorher beim Veranstalter an. Das Geld, das du verdienst, kannst du für die SOS-Kinderdörfer spenden. Selbstgebackene Kuchen, Muffins oder Plätzchen sind auch lecker. Oder bereite, wie unsere SOS-Mütter aus Indien, Mango-Lassi zu: Mische halb Mangosaft, halb Joghurt, gut verrühren, fertig!

Achtung:

Denkt daran, Essen und Getränke hygienisch zuzubereiten.

Verzichtet lieber auf leicht verderbliche Nahrungsmittel wie rohe Eier, Sahne oder Mayonnaise.



Was du brauchst:

Einen Platz, an dem du deinen Tisch aufstellen kannst

Einen Tisch und einen Stuhl

Eine Kanne für das Getränk, Teller und Servietten für die Kuchen

Ein Schild, auf dem steht, wie viel die Limonade oder der Kuchen kostet und wofür du Spenden sammelst (Zum Beispiel für das Mütterzentrum in Faridabad: Hier werden die indischen SOS-Kinderdorf-Mütter ausgebildet!)

Pappbecher

Saft, Kuchen, Lassi...

Ein Kästchen für die Einnahmen

Muffins

Kuchen

Würstchen

Obstspieße

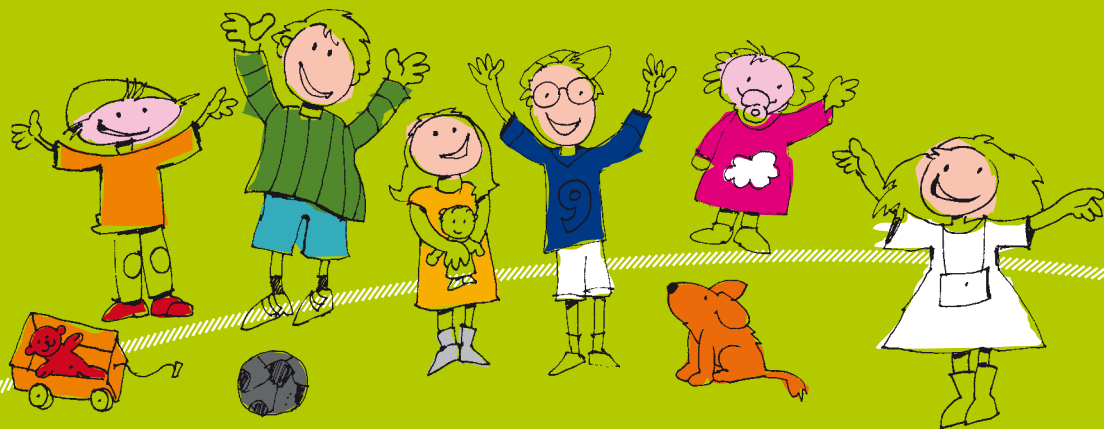
Frikadellen





IN DEINER SCHULE: **KLEINGELD FÜR GROSSE HILFE**

Sprich doch mal mit einem deiner Lehrer oder der Direktorin eurer Schule, ob ihr eine Sammelbüchse oder eine Dose in eurer Schule aufstellen könnt. So können eure Mitschüler und Lehrer jeden Tag ihr Kleingeld hineinwerfen. Am Ende des Monats oder Jahres zählt ihr das Geld. Oder: Ihr stellt in jedem Klassenzimmer einen Behälter zum Geldsammeln auf. Du vergleichst dann am Ende des Monats, welche Klasse am meisten Kleingeld gesammelt hat! Und wenn es nur ein paar Euro sind. Für uns zählt jeder Cent!



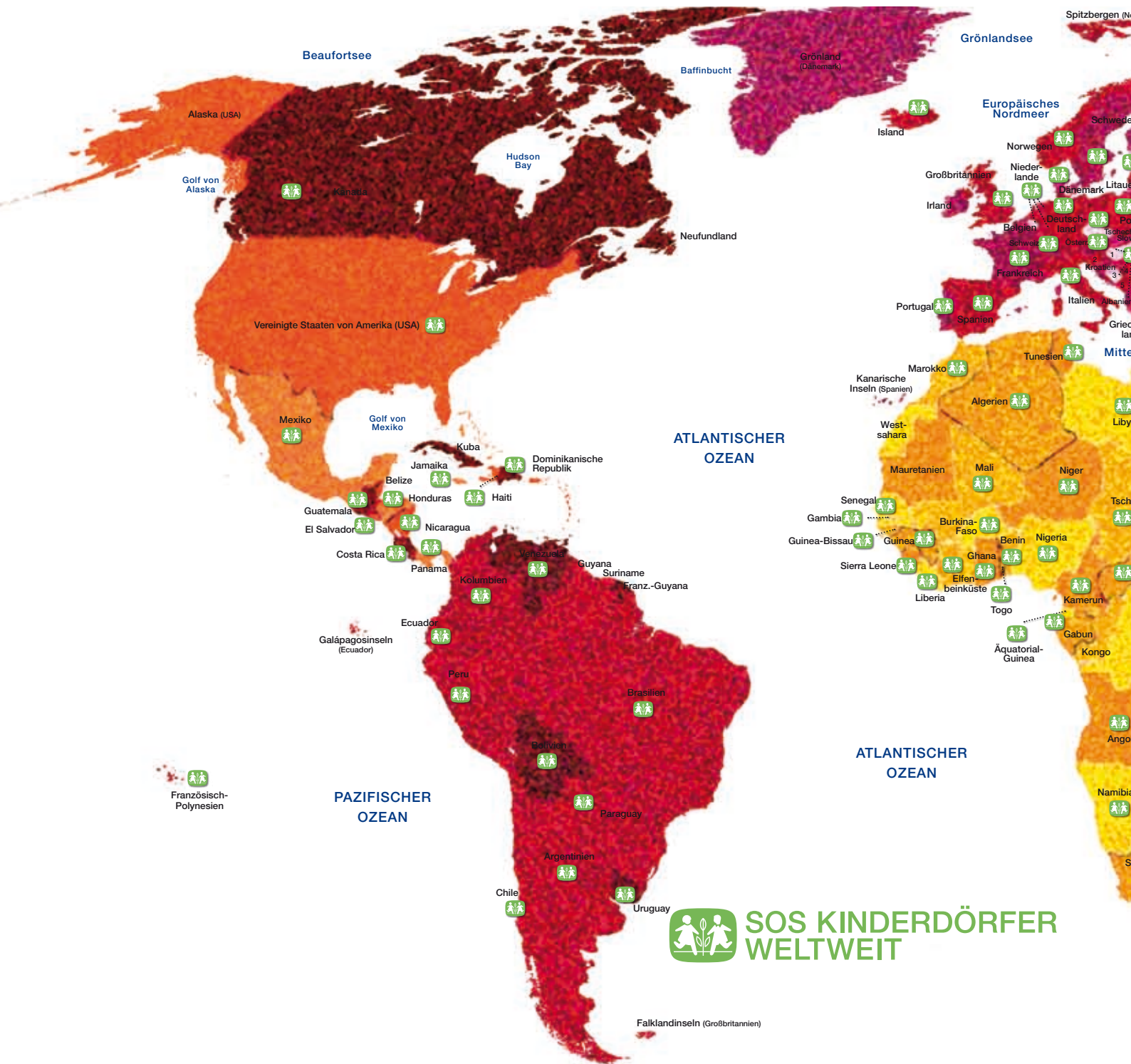


Was du brauchst:

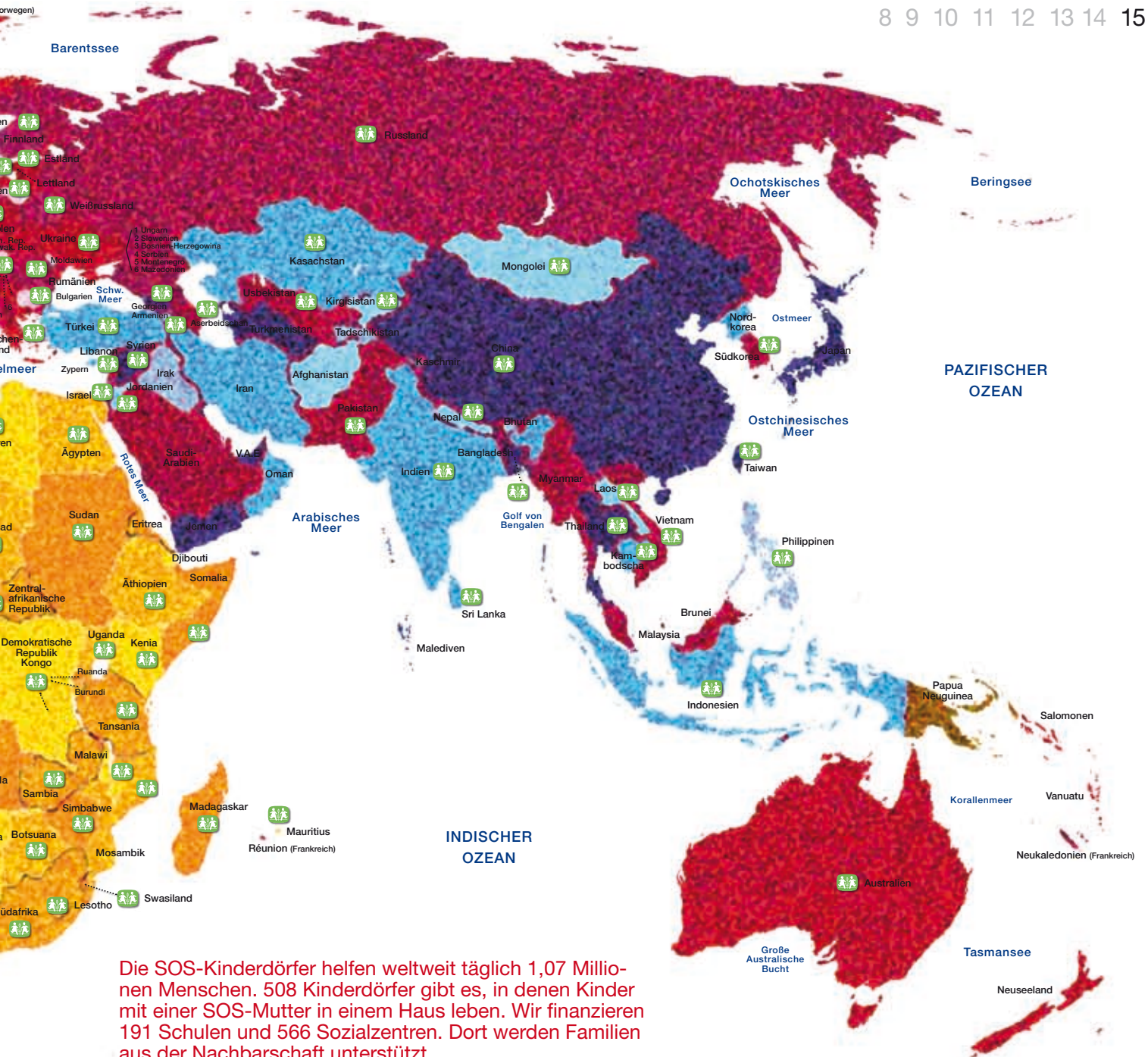
Einen Behälter für das Kleingeld. Denk dir etwas Witziges aus, zum Beispiel eine **Schuhschachtel**, eine **Waschmitteltonne**, eine **Plastikbox mit Deckel** etc. Oder bestelle bei uns ein Spenden-Häuschen unter der Telefonnummer 0800/50 30 600 (der Anruf ist kostenlos).

Ein Plakat, eine Wandzeitung oder einen Flyer, auf dem steht, wem die Spenden zu Gute kommen.

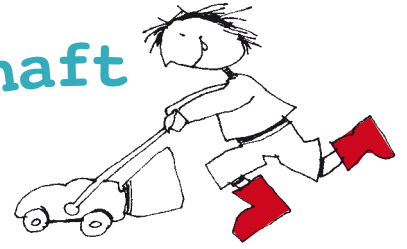




**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**



Kleine Arbeiten in der Nachbarschaft



Geht immer nur zu zweit zu euren Nachbarn und sagt euren Eltern Bescheid, wo ihr seid!

Gründe eine Gruppe mit deinen Freunden, mit denen du kleine Arbeiten in der Nachbarschaft verrichtest: Zum Beispiel Rasenmähen, Schneeschippen, Laub rechen, Fahrrad reparieren oder den Hund spazieren führen. Suche verbindliche Termine für jede Aktion aus, zum



Beispiel jeden ersten Samstag im Monat. Deine Verdienste oder einen Teil davon könntest du zum Beispiel dem SOS-Kinderdorf Kotayk in Armenien spenden. Weil das Land klein und unbekannt ist, bekommt das Dorf derzeit sehr wenig Spenden.



Poste deine Projekte auf www.meine-spendenaktion.de

Was du dazu brauchst:

Flyer, in denen steht, dass und wo es deinen Service gibt. Frage auch bei kleineren Anzeigenblättern nach, ob du dort kostenlos eine Anzeige schalten kannst!

Werkzeug: Laubrechen, Rasenmäher, eine Schneeschaufel etc.

Versteigere deine Dienste! Zum Beispiel bei einem Kirchenbasar oder auf einem Straßenfest.



www.sos-kinderdoerfer.de

Auf unserer Webseite findest du alles, was du brauchst: Material für Wandzeitungen, Texte und Fotos für Referate, Ansprechpartner und Kontakt zu unserer Pressestelle.



Auf deinem **Flyer** sollte stehen, was du anbietest, wann deine **Aktion** stattfindet, wo sie stattfindet und wer mitmacht.

Eine Telefonnummer solltest du angeben, damit die **Spender** einen Ansprechpartner haben. Sprich immer zuerst mit deinen **Eltern** und erkläre ihnen, was du vor hast.

Rufe uns an (kostenlos)
0800 50 30 600 oder schicke uns eine Mail: anlass@sos-kinderdoerfer.de

Wir helfen dir gerne!

18 19 20 21 22 23 24

Online helfen: www.meine-spendenaktion.de





Wie es geht:

1. Sag deinem Vater oder deiner Mutter, deinem Lehrer, Onkel oder deiner Tante (also: einem Erwachsenen), dass du auf dieser Website eine Spendenaktion für die SOS-Kinderdörfer machen möchtest. Sie werden dich verzückt anlächeln und sagen: „Toll! Ich unterstütze dich!“ (Danach kannst du fragen, ob du heute Abend länger weg bleiben darfst.)
2. Gehe auf die Seite www.meine-spendenaktion.de und wähle eins der vier Bilder für deinen Anlass aus. Je origineller der Anlass ist, desto mehr Leute werden spenden!
3. Schreibe ein paar Sätze zu deiner Aktion. Dann trage ein, wie lange deine Spendenaktion dauern soll.
3. Lade ein Bild hoch und lege fest, wie viel Geld du sammeln möchtest.
4. Fülle den Anmeldebogen aus. Jetzt kannst du per Mail oder auf Facebook allen Bescheid sagen!





Garagenverkauf oder Flohmarkt

Was du dazu brauchst:

Schilder und Flyer, um deinen Flohmarkt zu promoten

Einen Tisch und Stühle

Waren zum Verkauf: Das können Spielsachen sein, die du nicht mehr brauchst, Bücher, die du bereits gelesen hast, DVDs, CDs, Kleider, Haushaltsgeräte oder Geschirr, das deine Eltern nicht mehr benutzen.

Klebeband / Etiketten, auf die du den Preis für die Waren schreibst

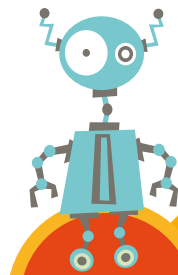
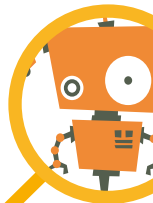
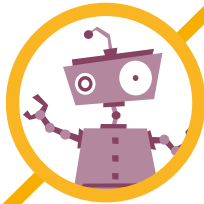
Eine Dose für das Geld

Veranstalte einen Garagenverkauf oder lade Freunde, Mitschüler und Nachbarn ein, mit dir zusammen einen Nachbarschaftsflohmarkt zu veranstalten.



Wettbewerbe oder Turniere organisiere ein Spiel-Turnier

Geeignet sind „Mensch ärgere dich nicht“, Schach, Halma, Monopoly: Der Gewinner bekommt einen Preis, den vielleicht ein Frisör, eine Buchhandlung oder ein Supermarkt stellt. Bitte um einen kleinen Beitrag von jedem, der an dem Turnier teilnehmen möchte. Dieses Geld kannst du dann spenden, zum Beispiel an die SOS-Familienhilfe in Ennerdale, Südafrika: Dort finden nicht nur Waisenkinder im Kinderdorf ein Zuhause. SOS hilft auch armen Familien in der Nachbarschaft.



Was du dazu brauchst:

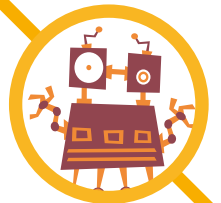
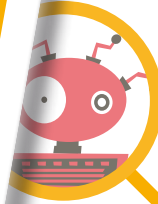
Flyer, in denen steht, wann und wo die Veranstaltung stattfindet, was es zu gewinnen gibt und wem die Spenden zu Gute kommen. Frage auch bei kleineren Anzeigenblättern nach, ob du dort kostenlos eine Anzeige schalten kannst!

Einen Raum, in dem das Turnier stattfinden kann. Frage nach bei Kirchen, Gemeindezentren, in Schulen (Turnhallen) oder Sportvereinen. Sie können dir sicher einen Raum stellen.

Stühle und Tische für die Mitspieler

Snacks und Getränke für Mitspieler

Ein Plakat oder großes Papier, auf das du die Spielstände schreibst





Sonst noch was?

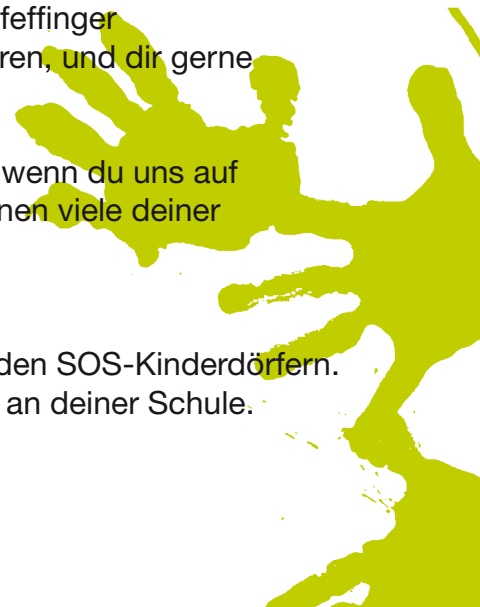
www.sos-kinderdoerfer.de

Auf unserer Webseite findest du alles, was du brauchst: Material für Wandzeitungen, Texte und Fotos für Referate, Ansprechpartner und Kontakt zu unserer Pressestelle. Da gibt es Claudia Singer (claudia.singer@sos-kd.org) und Mirjam Pfeffinger (mirjam.pfeffinger@sos-kd.org), die sich immer freuen, von dir zu hören, und dir gerne Infomaterial, Flyer, Aufkleber und Postkarten schicken.

Besuche uns bei YOUTUBE. <http://www.youtube.com/soskd>. Auch wenn du uns auf deine Facebook-Seite mit aufnimmst, hilft uns das sehr, denn so lernen viele deiner Freunde unsere Arbeit kennen.

Du willst einen Experten?

Walter Anyanwu kommt aus Nigeria und arbeitet seit 10 Jahren bei den SOS-Kinderdörfern. Er kennt sich sehr gut aus in der SOS-Welt und hält gerne Vorträge an deiner Schule. Melde dich an bei Mirjam Pfeffinger: mirjam.pfeffinger@sos-kd.org



qu'est-ce qu'il
qu'est-ce qu'il

qui c'est
qui c'est?

Porte
porte

qu'est-ce qu'elle
qu'est-ce qu'elle

qu'est-ce
qu'est-ce

de

Où est
où est

fait
fait

ou
ou

tu entends
tu entends

tableau
tableau

entend
entend

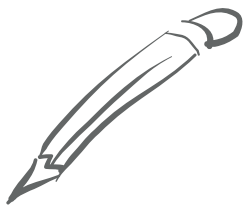
tu fais
tu fais



CHECKLISTE: An alles gedacht?

- Ich habe Freunde gefragt, die mir helfen.

Ihre Namen sind:



- Wir haben einen Erwachsenen, der uns unterstützt. Sie / er heißt:

- Jeder von uns hat eine Liste mit den Telefonnummern der Teilnehmer.

- Wir haben unter www.sos-kinderdoerfer.de nachgesehen und uns für ein Dorf oder ein Projekt, das wir unterstützen wollen, entschieden.

- Wir haben uns für eine Aktion entschieden.

- Wir rufen die kostenlose Telefonnummer der SOS-Kinderdörfer an 0800/50 30 600 und fragen, ob wir Werbematerial für unsere Aktion bekommen können und erzählen den netten Frauen am Telefon, was wir vorhaben.

- Wir haben einen Termin für unsere Spendenaktion gefunden.

- Wir haben darauf geachtet, dass der Termin mit unseren Prüfungen und sonstigen Aktivitäten zusammenpasst.

- Wir haben unser Spendenziel festgelegt.

- Wir haben eine Liste von möglichen Sponsoren und Partnern.

- Wir haben die Sponsoren und Partner angesprochen.

- Wir haben einen Ort für unsere Aktion gefunden.

- Unser Erwachsener hat sich über die rechtlichen Bedingungen informiert, ob wir noch etwas beachten müssen, bevor wir loslegen.

- Wir haben für jeden eine Liste mit Aufgaben und verbindlichen Terminen geschrieben.

- Jeder von uns hat höchstens drei Aufgaben. (Wenn es mehr sind, braucht ihr noch Helfer!)

- Wir haben Handzettel geschrieben, in denen wir unsere Aktion bekannt machen.

- Auf den Handzetteln werden die W-Fragen beantwortet: Wer? Was? Wann? Wo? Wofür?

- Wir haben die Handzettel kopiert und verteilt.

- Wir sind sehr gut vorbereitet auf die vielen Fragen der Spender, die (zu Recht!) genau wissen wollen, wohin ihre Spenden fließen.

- Wir haben der Lokalzeitung unseren Flyer geschickt und die Journalisten zu einem „ORTSTERMIN“ eingeladen.

- Wir haben mit unserem Erwachsenen unsere Aktion auf www.meine-spendenaktion.de und auf Facebook bekannt gemacht.

- Am Ende der Aktion informieren wir unsere Spenderinnen und Spender darüber, wie viel Geld eingegangen ist und wer es bekommen wird.

- Unser Erwachsener ruft 0800/50 30 600 an und fragt, wie es jetzt weitergeht und was auf dem Zahlschein stehen muss.

- Unser Erwachsener hat das Geld überwiesen und wir haben die Spenderinnen und Spender informiert.

- Wir treffen uns nach der erfolgreichen Aktion zu einem kleinen Fest und feiern unseren Erfolg!

Wenn alles getan ist...

... bedanke dich bei deinen Spendern und vor allem auch bei deinen Mitarbeitern. **KLOPFTEUCHAUFDIE SCHULTER: IHR HABT ETWAS TOLLES GEMACHT.** Dann bitte deine Eltern, einen Zahlschein auszufüllen mit folgenden Daten:

Unsere Bankverbindung:
 Kontonummer: 111 111 1 (siebenmal die eins)
 Bankleitzahl: 700 700 10
 Bank: Deutsche Bank
 Verwendungszweck:
 Schreibe hier das Dorf oder das Projekt hinein,
 für das du spenden möchtest!



Ganz wichtig

Benachrichtige uns! claudia.singer@sos-kd.org! Wir würden uns sehr freuen, von deinem Projekt zu erfahren, und würden die Aktion gerne in unserer Rubrik „Spender des Monats“ veröffentlichen!



Unterrichtsvorschläge und Bastelvorlagen
 findet ihr auch auf unserer Website:
<http://www.sos-kinderdoerfer.de/schulen>



IMPRESSUM

Herausgeber:
 SOS-Kinderdörfer weltweit
 Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
 Ridlerstr. 55
 80339 München

Vorstand:
 Helmut Kutin (Vorsitzender des Vorstandes),
 Dr. Wilfried Vysložil (Vorstand), Ulla Sensburg
 (Vorstand)

Bildnachweis:
 Brenda Dimpleby, Marko Mäggi,
 Dominic Sansoni, Georg Willeit, Claire
 Mahtisse, C. Biyack, J. Lugtigheid, C. Lesske,
 Wolfgang Kehl, Katja Snozzi, SOS-Archiv,
 Istockphoto



Redaktion und Text:
 Claudia Singer
Gestaltung:
 agenten und freunde, München
Druck:
 Hauff DruckArt GmbH, Kaufering



DANKEN!!!

Mit deiner Hilfe bekommen täglich 1,07 Millionen Menschen Unterstützung - 508 SOS-Kinderdörfer helfen Kindern und Jugendlichen in 132 Ländern und das wichtigste: Die Kinder haben das Gefühl, dass sich jemand für sie interessiert - jemand wie du. Danke!

Tu mal so, als wärst du arm. (Würden deine Eltern dir das überhaupt erlauben?) Ohne Wohnung wärst du Tag und Nacht draußen. Kein Duschgel, kein Shampoo, keine Zahnpasta, jeden Tag die gleichen Kleider: Dein Aussehen würde sich in kürzester Zeit stark verändern. Statt zur Schule zu gehen, spülst du das Geschirr der Nachbarn oder verkaufst auf dem Markt selbstgepflückte Waldkräuter. Von deinem Verdienst kaufst du dir eine Schale Hirsebrei. Wenn du in den Wald gehst, hast du Angst vor den Soldaten, die sich dort verstecken. Du hast schlimmes Zahnweh. Gewöhn dich dran.

Seit zwei Tagen liegst du in einem Hauseingang an einer befahrenen Straße. Jemand hat dir deine Schuhe geklaut, als du eingeschlafen bist. Niemand interessiert sich dafür, ob du jemals wieder aufstehst.



Wir sehen nicht zu, wie Kinder in Armut
dahinvegetieren! Wir tun was dagegen!
Und du kannst uns dabei helfen.



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

www.sos-kinderdoerfer.de